



Test-Azubis: Sascha Heemeier (19), Lisa Wilkinson (19), Jennifer Simon (18), Katharina Seibel (21) und Sebastian Rill (18) (vorne, v.l.) vom Friedrich-List-Berufskolleg waren so mutig und stellten sich den Fragen von 18 Personalentscheidern (hinten). FOTO: KIEL-STEINKAMP

Bewerbung unter Argusaugen

Fünf potentielle Auszubildende treffen im Seminar auf 18 Personalentscheider

VON CHRISTIAN LUND

■ Herford. Lisa Wilkinson befürchtete schon, nicht richtig angezogen zu sein. Sie trug nur Jeans und Pullover. Das sah man ihr und den vier anderen Schülern des Friedrich-List-Berufskollegs aber nach. Schließlich waren sie direkt nach der Schule zum fingierten Bewerbungsgespräch gekommen.

„Mach1“, die Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaft für berufliche Weiterbildung im Kreis Herford, bot erstmalig ein Seminar an zum Thema „Auswahlverfahren für Auszubildende“. Den Denkanstoß dazu hatten die Personalchefs von OKT Deutschland (Stemwede) und Kannegiesser (Vlotho) gegeben. „Wir sind auf solche maßgeschneiderten Firmenseminare spezialisiert“, erklärt Bernd Helbich, Geschäftsführer von Mach1. Sobald die Inhalte des angeregten Seminars fest standen, wurden die regionalen Unternehmen angemalt und angerufen. „Das war vor vier Wochen“, sagt Andreas Burckhardt, ebenfalls Geschäftsführer bei Mach1. „Und innerhalb von drei bis vier Ta-

Mach1 macht Weiterbildung

■ Mach1, die „Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaft für berufliche Weiterbildung im Kreis Herford“, wurde 1988 von einigen Unternehmen im Kreis Herford und vom Arbeitgeberverband Herford gegründet. Inzwischen wird Mach1 von über 120 Mitgliedern getragen. Die Veranstaltungen stehen allen privat und beruflich Interessierten offen. In jedem Halbjahresprogramm bietet Mach1

rund 120 Veranstaltungen aus vielen Bereichen der beruflichen Anpassungsbildung an. Besonderer Wert wird auf praxisnahe Inhalte und attraktive Zeiten (Tages- oder Wochenendseminare und Abendkurse) gelegt. Darüber hinaus bietet Mach1 spezielle Firmen-Seminare an, die nach besonderen Ansprüchen geplant und durchgeführt werden. (clu)

gen hatten wir 18 Anmeldungen vorliegen.“

Jetzt trafen diese 18 Ausbildungsverantwortlichen aus regionalen Unternehmen auf fünf junge potentielle Bewerber aus Herford. Mit ihnen wurden verschiedene Situationen aus Bewerbungsgesprächen durchgespielt. Die Schüler hatten sich dazu freiwillig gemeldet. „Allerdings hatten wir nicht damit gerechnet, vor 18 Personalchefs zu sitzen“, sagt Katharina Seibel. Erste Aufgabe für die mutigen Schüler des Berufskollegs war es nämlich, vor der Gruppe der Se-

minarteilnehmer in Teamarbeit ein Rätsel zu lösen. Dazu erhielt jeder Schüler vier Karteikarten mit jeweils einer Information. Zusammen mussten sie aus diesen 20 Informationen nun diejenigen herausfiltern, die sie zur Lösung benötigten. Die Personalchefs beobachteten die Fünf währenddessen mit Argusaugen. „Vielleicht war ich anfangs etwas eingeschüchtert, aber ich glaube, wir haben das schnell vergessen, dass die da alle saßen“, sagt Jennifer Simon in der Kaffeepause. Und Sebastian Rill fügt hinzu: „Für mich war das

jetzt in der Bewerbungsphase wichtig, sowas mal mitgemacht zu haben.“

Im Nachhinein gab es ein Feedback der Personalchefs. Besonders deutlich wurde dabei, dass die fünf Schüler eine bestimmte Rollenverteilung einnahmen: die Männer waren für die Berechnungen zuständig, die Frauen moderierten und hielten die Zügel in der Hand. Stephan Stratmann, Referent der Veranstaltung, gab den Fünfen für zukünftige Bewerbungsgespräche den Tipp: „Unterbrechen Sie sich nicht und hören Sie sich gegenseitig mehr zu.“

Die Veranstalter hatten nicht mit einer solchen Resonanz gerechnet. Deshalb wird jetzt darüber nachgedacht, das Seminar im nächsten Jahr erneut anzubieten, vielleicht auch ein Aufbauseminar zu erstellen mit erweiterten Themenblöcken. „Die Personalchefs nutzen das Seminar ja nicht nur als Austauschplattform, sondern auch zur Kontaktaufnahme zu anderen Unternehmen“, weiß Helbich. „Das hilft auch im beruflichen Alltag.“ Und für die Azubis war es ein sinnvoller Test für das Bewerbungsgespräch von morgen.